

DIDAKTISCHE LOGIKEN

DES UNBESTIMMTEN

Professionalisierungsprozesse in der Lehrerbildung
im Fokus ästhetischer und künstlerischer Bildung



TAGUNG
16.–17. MAI 2014

KUNSTAKADEMIE
MÜNSTER
HOCHSCHULE FÜR BILDENDE KÜNSTE
ACADEMY OF FINE ARTS MÜNSTER

DIDAKTISCHE LOGIKEN DES UNBESTIMMTEN

Professionalisierungsprozesse in der Lehrerbildung
im Fokus ästhetischer und künstlerischer Bildung

Die Professionalisierung von Lehrer_innen wird aktuell in ihrem Verhältnis von Praxis- und Theoriebezug, Lehre und Forschung neu überdacht und bildungspraktisch positioniert. Hierbei kommt der Gestaltung der institutionellen Übergangsräume und Übergangsphasen zwischen Hochschule und Schule eine besondere Aufmerksamkeit zu.

Die Lehramtsausbildung im Fach Kunst ist durch eine besondere Ausgangslage charakterisiert, da bereits auf der fachlichen Seite der künstlerischen Hochschulqualifizierung eine sinnlich-geistige Erfahrungspraxis kultiviert wird. Künstlerische und ästhetische Prozesse folgen häufig einer eigensinnigen, oft auch mimetischen Logik und öffnen dabei einen erweiterten Vernunfttraum, der an die Praxis des Handelns und Reflektierens gebunden bleibt. In dieser spezifischen Form des reflexiven Praxisbezugs zeigen sich auch Potenziale für die pädagogisch-didaktische Professionalisierung insbesondere dann, wenn es gelingt, künstlerisch-ästhetische Erfahrungen so zu reflektieren, dass von ihnen die Möglichkeit für einen Transfer auf die pädagogisch-didaktische Praxis ausgeht.

Diese Tagung hat das Ziel, gemeinsam an einer so ausgerichteten Verknüpfung künstlerisch-ästhetischer und pädagogischer Praxis zu arbeiten und theoretisch fundiert auf einer konkreten, vorstellbaren Ebene Transfermöglichkeiten imaginierend zu entwerfen, zu erproben und zu reflektieren.

Hierbei sollen insbesondere folgende Fragen in den Fokus rücken:

Welche bildungsphilosophischen Erkenntnisbereiche verweisen auf grundlagentheoretische Gemeinsamkeiten zwischen künstlerischen und pädagogisch-didaktischen Prozessen, wie u.a. Leiblichkeit, Mimesis, Performativität, Rätselcharakter?

Welche Orientierungen können im Kontext kunstdidaktischer Professionalisierung dabei helfen, fachliche Ziele und den Umgang mit dem Offenen und dem Unbestimmten sinnvoll miteinander zu verknüpfen?

Welche Voraussetzungen und Bedingungen benötigt ein gelingender Transfer zwischen Hochschule und Schule?

Welche hochschuldidaktischen Formate können diesen Transfer unterstützen?

Wie kann sich eine aufmerksame Praxisreflexivität entwickeln, die künstlerische und didaktische Orientierungen aufeinander bezieht?

Titelbild: Entstandenes Objekt in einem performativen Seminarbeitrag von Susanne Keller, Maria Oberröhrmann und Annika Wanzenk. Seminar (WS 2011/12) „Der Rätselcharakter – eine andere Aufmerksamkeitshaltung als kunstdidaktische Orientierung“ (Prof. Dr. B. Engel, K. Böhme) – Videostill: Birgit Engel, Gestaltung & Satz: Janine Gockel

DIDAKTISCHE LOGIKEN DES UNBESTIMMTEN TAGUNG 16.–17. MAI 2014

unter der Leitung von:

Prof. Dr. Birgit Engel & Katja Böhme, M.A.

Anmeldung und Fragen zur Tagung per Mail unter:
didaktik.kamuenster@gmx.de

Tagungsbeitrag: 40.- € pro Person, inkl. Verpflegung
Ermäßigt: 25.- € pro Person, inkl. Verpflegung
Studierende, Referendar_innen und
Nachwuchswissenschaftler_innen

Für Studierende ist eine kostenlose Anmeldung ohne Verpflegung möglich. Bitte bei Anmeldung angeben!
Ihre verbindliche Anmeldung mit Überweisung des Tagungsbeitrags bitte bis zum 28.04.2014.

Kontoinhaber Landeskasse Düsseldorf
IBAN DE34 3005 0000 0000 0965 60
BIC WELADED3
Institut Landesbank Hessen-Thüringen

Verwendungszweck – Bitte unbedingt angeben!
03036533/KUWI/Engel und Name, Vorname

KUNSTAKADEMIE MÜNSTER LEONARDO CAMPUS 2 48149 MÜNSTER

KUNSTAKADEMIE-MUENSTER.DE

DIDAKTISCHE LOGIKEN DES UNBESTIMMTEN

Professionalisierungsprozesse in der Lehrerbildung im Fokus
ästhetischer und künstlerischer Bildung

FREITAG, 16. 05.

ab 11:00 Uhr

Ankommen, Anmeldung, Imbiss

12:00–12:30 Uhr

Begrüßung durch Prof. Dr. Claudia Blümle, stellvertretende Rektorin der Kunstakademie Münster und Prorektorin für Wissenschaft und Forschung

12:30–13.30 Uhr

Einführung

Ästhetische und künstlerische Erfahrungen als Movens in professionsbezogenen Bildungsprozessen // Prof. Dr. Birgit Engel (Kunstakademie Münster) // Chair: Katja Böhme (Kunstakademie Münster)

13:30–15:30 Uhr

Panel I

Here and Now. Zum Stellenwert der Phänomenologie für die Kulturelle und Ästhetische Bildung am Beispiel neuerer Verfahrensweisen in der Performancekunst // Prof. Dr. Kristin Westphal (Universität Koblenz-Landau) // Chair: Tobias Lömke (Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg)

15:30–16:00 Uhr

Pause bei Kaffee und Kuchen

16:00–18:00 Uhr

Panel II

Künstlerisches Denken in künstlerischen Projekten // Prof. Dr. Carl-Peter Buschkühle (Justus-Liebig-Universität Giessen) // Chair: Stefan Hölscher (Kunstakademie Münster)

18:00–18:15 Uhr

Kaffee- und Teepause

18:15–19:15 Uhr

Eröffnung

Ausstellung I

Experimentelle und performative Kunstvermittlungsstrategien in künstlerischen und pädagogischen Lernarrangements – Ein Ausstellungsbeitrag des Fachbereichs Kunst/Kunstpädagogik der Universität Osnabrück // Prof. Dr. Andreas Brenne, Ruppe Koselleck, Anna Stern (Universität Osnabrück) // Chair: Kirstin Hubeny (Universität Bielefeld)

ab 19:15 Uhr

gemeinsames Abendessen im Casino der Kunstakademie Münster (im Tagungsbeitrag enthalten)

SAMSTAG, 17. 05.

9:00 – 9:45 Uhr

Vortrag

Unbestimmtheitsrelationen – Impulse zum Verhältnis von institutioneller Rahmung und kunstdidaktischem Prozess // Stefan Hölscher (Kunstakademie Münster) // Chair: Prof. Dr. Birgit Engel (Kunstakademie Münster)

9:45–10:45 Uhr

Eröffnung

Ausstellung II

Der Kunstdidaktische Experimentalraum – Ein Ausstellungsbeitrag des Lehr- und Forschungsbereichs der Kunstdidaktik an der Kunstakademie Münster // Prof. Dr. Birgit Engel, Katja Böhme, Antje Dalbckermeyer

Einführungen

Kunstdidaktische Installationen als Erfahrungsräume zwischen Kunst und Didaktik // Katja Böhme, M.A. (Kunstakademie Münster)

Das Akademie-Wartburg- Projekt // Antje Dalbckermeyer, Dipl.-Kulturpädagogin (Kunstakademie Münster) // Chair: Kirstin Hubeny (Universität Bielefeld)

10:45–11:00 Uhr

Kaffee- und Teepause

11:00–13:00 Uhr

Panel III

Wahrnehmung und Sprache in performativen Versuchsanordnungen // Prof. Dr. Maria Peters (Universität Bremen) // Chair: Christina Inthoff (Universität Bremen)

13:00–14:00 Uhr

gemeinsames Mittagessen (im Tagungsbeitrag enthalten)

14:00–15:00 Uhr

Vortrag

Stimmung. Plädoyer fürs Transindividuelle // Prof. Dr. Karl-Josef Pazzini (Universität Hamburg) // Chair: Notburga Karl (Otto-Friedrich-Universität Bamberg)

15:00–15:15 Uhr

Kaffee- und Teepause

15:15–16:45 Uhr

Diskussion–Schlussfolgerungen–Ausblick

17:00 Uhr

Ende der Tagung

Panel: Ein Panel soll bei dieser Tagung nicht nur ein Vortrags-, sondern auch ein didaktisches und interaktives Format sein, in dem auf unterschiedliche Weise auf die Inhalte des wissenschaftlichen Vortrags Bezug genommen werden kann. Dabei ist den Vortragenden die Gestaltung der zeitlichen Einteilung und der Reihenfolge von Vortrag, experimentellen Arbeits- und Diskussionsphasen freigestellt. Das Panel ist im Tandem organisiert, das heißt zur inhaltlichen und praktischen Unterstützung können die Vortragenden mit den Chairs Rücksprache halten.